

C08 Herr Lehmann / deutscher Dozent / Sozialwissenschaften

Interaktionspartner: marokkanischer Student

Erhebungszeitpunkt: WS 09/10

Differenzerfahrung: Verfahren der Gruppenbildung

Herr Lehmann, Dozent der Sozialwissenschaften, hat im Bachelor-Studiengang *Social Sciences* einen marokkanischen Studenten, der offensichtlich mit sprachlichen Problemen zu kämpfen hat. Eines Tages kommt der Student in die Sprechstunde des Dozenten und bittet um ein Referatsthema. Herr Lehmann weist darauf hin, dass alle Referatsthemen bereits vergeben seien. In der zweiten Seminarsitzung hätten sich Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Themen gebildet und der marokkanische Student hätte sich nur einer dieser Gruppen anschließen müssen. Auf seine Frage, warum er sich in der Seminarsitzung denn nicht für ein Thema und eine Gruppe gemeldet habe, erhält der Dozent nur eine ausweichende Antwort. Er vermutet schließlich, dass der marokkanische Student das Prozedere der Arbeitsgruppenbildung nicht durchschaut hat. Deshalb bietet Herr Lehmann ihm schließlich ein Thema an, das er als individuelle Hausarbeit bearbeiten kann.

1. Wie werden in Seminaren üblicherweise Referatsthemen vergeben und Referatsgruppen gebildet?
2. Welche Gründe könnte der marokkanische Student dafür haben, dass er sich im Seminar nicht für ein Referatsthema gemeldet hat?

Zu 1.) Die Art der Leistungserbringung kann je nach Fachbereich, Seminar und Dozent variieren. Oft ist es auch möglich, die notwendigen Kreditpunkte durch eine Kombination aus verschiedenen Leistungsnachweisen (Klausur, Protokoll, Hausarbeit, Referat etc.) zu erwerben. Bei der Vergabe von Referatsthemen wird in der Regel so verfahren, dass der Dozent eine Reihe von Themen vorschlägt und die Studierenden, die eines der Themen bearbeiten wollen, sich melden und vom Dozenten in die Liste der Referenten eintragen lassen. Dabei entstehen kleine Gruppen von jeweils 2-4 Studierenden, die die Präsentation dann gemeinsam vorbereiten. Jeder Studierende hat also die Möglichkeit, sein Thema eigenständig zu wählen. Im Anschluss an die Seminarsitzung besprechen die Studierenden einer Gruppe dann, wann sie sich zur Vorbereitung des Referats treffen, und beim ersten Gruppentreffen wird das Thema gemeinsam strukturiert und in einzelne Arbeitsbereiche aufgeteilt. Diese werden anschließend von jeweils einem Studierenden bearbeitet. Jeder Studierende hat sich also selbst darum zu kümmern, dass er ein Thema erhält und eine Gruppe findet.

Zu 2.) Es ist zu vermuten, dass dem marokkanischen Studenten das Referat als eine Form des Leistungsnachweises nicht vertraut ist. Noch weniger kennt er sich mit der Art aus, wie in den Seminaren die Referatsthemen vergeben werden und wie die Arbeitsgruppen zustande kommen. Er ist von seiner Heimatuniversität gewohnt, dass die Dozenten alle Formen der Leistungserbringung organisieren und die Aufgaben zugeteilt werden. Möglicherweise scheut er

sich auch, mit deutschen Studierenden in einer Gruppe zusammen zu arbeiten, weil er befürchtet, dass seine Deutschkenntnisse dazu noch nicht ausreichen.

Schlagworte:

Gruppenarbeit, Referate